

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Anders als die meisten Lexika in Buchform werden sie immer noch aufgelegt: Karten auf Papier. Doch wer heute mit einem Faltplan Orientierung sucht, wirkt ziemlich aus der Zeit gefallen. Stattdessen navigieren die meisten Menschen mithilfe von Navigationsprogrammen und gehen auf ihre Smartphones fixiert durch unbekannte Städte oder über neue Wanderpfade. Das hat zumindest bei Bergwanderungen schon zu schlimmen Unfällen geführt und ist nur ein Beispiel dafür, dass wir uns immer abhängiger von digitalen Diensten und Geräten machen. Gehen wir mit diesen also eine Art Symbiose ein, wenn wir ihnen manche Aufgaben weitgehend überlassen und unsere eigenen Fähigkeiten dadurch vernachlässigen? Diese Frage stellt sich auch im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz. Paul Rainey, Direktor am Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie, hält das für eine realistische Möglichkeit und führt das in dieser Ausgabe unseres Magazins aus.

Immerhin: Menschen können sich immer noch auch ohne Smartphone orientieren, wie nicht zuletzt die Forschung eines Teams des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaft zeigt. Die Forschenden analysieren, wie die Navigation im Gehirn funktioniert und inwiefern sie eine Blaupause etwa für das Gedächtnis darstellt. Auch wenn wir bei der Orientierung gerne digitale Hilfe in Anspruch nehmen, ist der Mensch Robotern noch weit überlegen, wenn es darum geht, sich in unbekanntem Umgebungen und Situationen zurechtzufinden. Teams des Max-Planck-Instituts für Intelligente Systeme verhelfen Robotern dazu, neue Aufgaben und Orientierung in unbekanntem Terrain schneller zu erlernen. Orientierung und Digitalisierung ist auch in ganz anderer Hinsicht ein Thema der Wissenschaft. Ein Team des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung untersucht, wie wir in der Masse der Informationen, die das Internet bietet, den Überblick behalten und vor allem falsche Behauptungen entlarven, die als Fakten präsentiert werden.

Wir hoffen, wir geben Ihnen mit unserem Magazin eine gute Orientierung über die aktuelle Forschung, und wünschen Ihnen wegweisende Lektüre!

Ihr Redaktionsteam